

KAISERLICHES PATENTAMT.



PATENT-SCHRIFT

— № 121210 —

KLASSE 77 f.

GEORGES CARETTE & CO. IN NÜRNBERG.

Schiebersteuerung für Spielzeugdampfmaschinen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 18. April 1899 ab.

Zweck vorliegender Erfindung ist es, an Spielzeugdampfmaschinen mit feststehendem Dampfzylinder eine bessere Kraftwirkung durch geeignetere Dampfvertheilung zu ermöglichen. Dies wird im Wesentlichen dadurch erreicht, daß bei dieser Ausführung die bekannten langen und engen Vertheilungskanäle, welche seither entweder im Schiebergesicht oder im Schieber-
spiegel angeordnet wurden, dadurch in Wegfall kommen, und daß ein großer Dampfkasten *A* (Fig. 3) auf der Schieberplatte angebracht wird, wodurch es möglich ist, den Dampf mehr in seiner ursprünglichen Wärme zu erhalten und den Dampfzylinder genügend rasch zu füllen.

Die Dampfvertheilung geht demnach wie folgt vor sich:

c ist das Dampfzuleitungsrohr, welches mit einer rechtwinkligen Bohrung zum Schiebergesicht führt. Der Dampf tritt durch dieses und dann durch den in der Schieberplatte *f* befindlichen länglichen Schlitz *d* ununterbrochen in den Dampfkasten *A*, welcher, fest und dampfdicht mit der Schieberplatte *f* verbunden, mit ihr hin und her geht, und füllt diesen an.

Durch die Hin- bzw. Herbewegung der Schieberplatte *f* mittelst des Excenters treten nun deren Bohrungen *g* und *g*¹ wechselweise über die kurzen senkrechten Bohrungen *h* und *h*¹ des Dampfzylinders, und der Dampf strömt dann je nach der Stellung der Platte *f* unter oder über den Kolben.

Der Austritt des Dampfes kann durch am Schiebergesicht angebrachte Ausnehmungen nach der Seite ausgeleitet oder in anderer geeigneter Weise abgeführt werden.

PATENT-ANSPRUCH:

Schiebersteuerung für Spielzeugdampfmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß in der Mitte der Schieberplatte (*f*) ein länglicher Schlitz (*d*) angeordnet ist, mittelst dessen der Dampf ununterbrochen in den fest auf der Schieberplatte (*f*) angebrachten Dampfkasten (*A*) tritt, von wo er durch Bohrungen (*g* und *g*¹) der Schieberplatte und kurze, an den Cylinderenden rechtwinklig zur Cylinderachse führenden Bohrungen (*h* und *h*¹) in den Cylinder gelangt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

№ 121210 — KLASSE 77 *f.*

AUSGEBEN DEN 3. JUNI 1901.

GEORGES CARETTE & CO. IN NÜRNBERG.
Schiebersteuerung für Spielzeugdampfmaschinen.

Fig. 1.

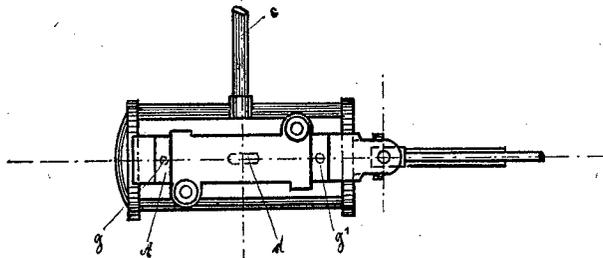


Fig. 2.

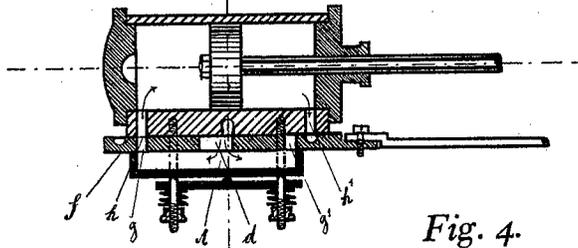
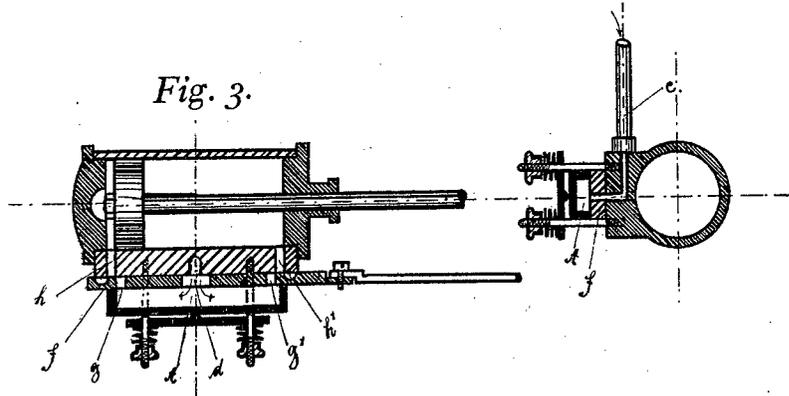


Fig. 4.

Fig. 3.



Zu der Patentschrift

№ 121210.